

» August

Montag, 17. August | 18 Uhr
Vernissage „Festgehalten. Verschleppt aus Deutschland 1938-1945“
Mit Vortrag von Ramona Bräu von den Arolsen Archives
Aus dem Deutschen Reich wurden zwischen 1938 und 1945 mehr als 200.000 Menschen deportiert.

„Festgehalten“ zeigt ausgewählte Fotografien der Deportationen von Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma sowie von Opfern der NS-„Euthanasie“.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
Mit freundlicher Unterstützung der Arolsen Archives
Die sachsenweite Tour wird organisiert von der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.



Festgehalten

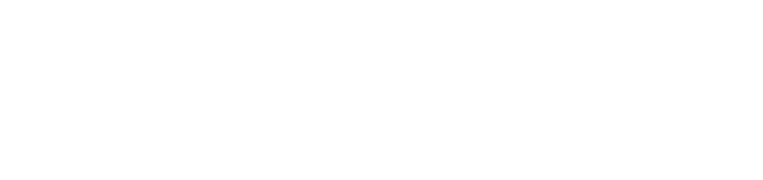
» Juni

Mittwoch, 04. Juni | 18 Uhr
Jüdische Religiosität in nationalsozialistischen Konzentrationslagern
Vortrag von Dr. Thomas Rahe, Historiker, 1987 - 2023 wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Bergen-Belsen
Für jüdische Häftlinge war der Alltag in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern ein ständiger Kampf ums Überleben.

14.16. Juni | ganztägig
Mobiles Kultur- und Begegnungszentrum in Meißen
Nachdem das Projekt in Weißwasser in der Oberlausitz und in Wurzen zu Gast war, ist das mobile jüdische Kultur- und Begegnungszentrum demnächst in Meißen zu Besuch.

Weitere Informationen zum Programm werden auf der Projektwebsite des Ariowitsch-Haus e.V. veröffentlicht.
https://ariowitschhausontour.blogspot.com/
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt frei
Ort: Meißen

Mittwoch, 17. Juni | 18 Uhr
Basiswissen Judentum im Rahmen von Tacheles zu #beziehungsweise Sommer/kaiz Arbeit und Ruhe
Für das Themenjahr Tacheles gibt es im Rahmen der Reihe Basiswissen eine Dialogreihe zu fünf Themen #beziehungsweise jüdisch-christlich näher als du denkst.



FestivaL100 Arnost Lustig ©AlanPajer

Mittwoch, 19. August | 19 Uhr
Vortrag der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft
Das Thema finden Sie zeitnah auf www.ariowitschhaus.de
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Salon)

Sonntag, 30. August | 17 Uhr
Konzert: »IM LUMBOGEN UMS SCHWARZE MEER DRUMRUM«
Ensemble WIRBELEY begegnet dem Geiger Alexander Bersutsky aus Odessa und dem Dresdner Multiinstrumentalisten Dietrich Zöllner
Ukraine. Hafen von Odessa. Früh um 7:40 Uhr legt ein Dampfer ab mit Menschen an Bord, die auf ein besseres Schicksal hoffen.



Ensemble WIRBELEY mit Geiger Alexander Bersutsky

Mittwoch
10.30 - 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior*innen
14.00 - 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
15.40 - 16.40 Uhr Kinderballett (9-11 Jahre)
16.45 - 17.45 Uhr Kinderballett (12-14 Jahre)

Mittwoch
10.30 - 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior*innen
14.00 - 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
15.40 - 16.40 Uhr Kinderballett (9-11 Jahre)
16.45 - 17.45 Uhr Kinderballett (12-14 Jahre)

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de

■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
Anmeldung unter mg@ariowitschhaus.de

Montag
10.00 - 12.00 Uhr PC-Kurs
10.00 - 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior*innen
15.00 - 17.00 Uhr Folklore Tänze
16.00 - 18.00 Uhr Bibliothek geöffnet

Dienstag
10.00 - 12.00 Uhr Offener Spielertreff
11.00 - 14.30 Uhr Konversationskurs Deutsch
15.00 - 16.00 Uhr Vorschule Deutsch
14.00 - 18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch

Mittwoch
10.30 - 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior*innen
14.00 - 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
15.40 - 16.40 Uhr Kinderballett (9-11 Jahre)
16.45 - 17.45 Uhr Kinderballett (12-14 Jahre)

Mittwoch
10.30 - 12.00 Uhr Tanzkurs für Senior*innen
14.00 - 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet
15.40 - 16.40 Uhr Kinderballett (9-11 Jahre)
16.45 - 17.45 Uhr Kinderballett (12-14 Jahre)

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de

■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
Anmeldung unter mg@ariowitschhaus.de

Donnerstag
10.00 - 12.00 Uhr PC-Kurs
10.00 - 11.00 Uhr Deutschkurs
14.00 - 16.00 Uhr Bibliothek geöffnet

Freitag
15.30 - 16.30 Uhr Uhr Fördergruppe Ballett
16.30 - 17.30 Uhr Kinderballett (8-10 Jahre)
17.30 - 18.30 Uhr Kinderballett (4-7 Jahre)

Sonntag
11.00 - 15.00 Uhr Psychotraining - Aufbau von mentaler Stärke
Zimmer 6 (nach Vereinbarung)

*Hebräisch-kurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene nach individueller Vereinbarung
DIGITAL
Diese Veranstaltungen werden auch als Online-Veranstaltungen angeboten. Nähere Informationen dazu unter www.ariowitschhaus.de

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de

und über die Schaufenster unseres Hauses. Für die Gemeindeveranstaltungen gibt es einen gesonderten Plan.



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

Zentrum jüdischer Kultur

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002
Fax: 0341-2255744
E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de
Internet: www.ariowitschhaus.de

Barrierefreiheit
Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer voll zugänglich
Toiletten für Rollstuhlfahrer nur im Saal zugänglich



ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER VORBEHALT.
AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF
www.ariowitschhaus.de

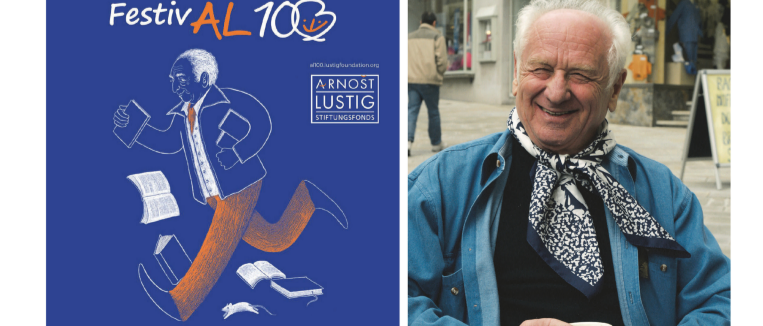
» Im Rahmen des Bach-Festes und im Rahmenprogramm der Jüdischen Woche 2026

Donnerstag, 18. Juni | 19 Uhr
Kantate - Tanz der Wahnsinnigen - Bach Kantate „Ich habe genug“
Der eine schuf für die Ehre Gottes, der andere für die Menschen, damit sie wissen, wie zerbrechlich unsere Menschlichkeit ist.

Der deutsche Komponist Johann Sebastian Bach und der tschechische Schriftsteller Arnost Lustig, hier in einem dramatischen Kontrapunkt, in dem der Melodie einer der schönsten Kantaten, „Ich habe genug“, ein bislang unbekanntes Gedicht des bekannten Prosaikers und Zeitzeugen des Holocaust gegenüber gestellt wird.

Der Tanz der Wahnsinnigen ist eine Metapher dafür, wie man das Unausprechliche erfassen kann. Ob Arnost Lustig wollte, dass dieses Gedicht das Licht der Welt erblickt, werden wir nie erfahren.

Vorgetragen von den Schauspielern Dagmar Pecková, Thomas Birnstiel und Emil Rovner. Musikalisch interpretiert Olga Dlabáčová (Cembalo), Jan Souček (Oboe), Jana Vonášková und Vlastimil Holek (Violine), Josef Klusoň (Viola), Jan Vokoun (Kontrabass) und der Opersängerin Marie Kopecská Verhoeven.
Regie: Eva Lustigová
Veranstalter: FestivAl100
In Kooperation mit dem Ariowitsch-Haus e. V., dem Kulturreferat für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa.



FestivaL100 Arnost Lustig ©AlanPajer

Samstag, 20. Juni | 14 Uhr
Konzert im Rahmen des Bachfestes: Bach & Israel
Konzert im Rahmen des Bachfestes Leipzig mit The Madrigal Singers (Haifa, Israel).
Leitung: Dor Magen.
Unter anderem mit Werken von H. Schütz, S. Rossi, J. S. Bach, Hezekiel Braun, Sara Levy-Fanaï, Mordechai Zeira.



Jüdische Woche in Leipzig 2026 21. bis 28. Juni Schalom

» Programm der Jüdischen Woche 2026 vom Ariowitsch-Haus

Sonntag, 21. Juni | 11 Uhr
Führung: Zerstörung und Neubeginn: Jüdische Geschichte in der Brodery Synagoge
Seit dem 19. Jahrhundert prägt die Brodery Synagoge das jüdische Leben in Leipzig.
Als einzige Synagoge der Stadt überstand sie die Novemberpogrome 1938. Heute ist sie erneut ein Gotteshaus sowie ein Ort der Begegnung.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V. und Leipziger Stadtevents
Teilnahmegebühr: 14€
Treffpunkt: Brodery Synagoge
Anmeldung unter www.leipziger-stadtevents.de

Montag, 22. Juni | 15 - 18 Uhr
Le Chaim - 3. Jüdisches Straßenmusikfestival
In diesem Jahr wird es zum dritten Mal das Jüdische Straßenmusikfestival Le Chaim geben. Auf der Grimmaischen Straße in der Leipziger Innenstadt spielen Musikerinnen und Musiker jüdische Musik in vielen Facetten.



Konzert zum Bachfest "The Madrigal Singers" ©privat

Sonntag, 21. Juni | 17 Uhr
Israelische Volkstänze für jedermann
Erlernen Sie mit Nathalie Ivasova, Tanzleiterin für Tanzkultur, einfache israelische Volkstänze. Die israelische Volksmusik ist sehr vielfältig - fröhlich, aber auch sentimental und spiegelt den schweren und anstrengenden Alltag der Menschen wider.

Sonntag, 21. Juni | 17 Uhr
Theatralische Lesung „Vorgeschmack“
Bei dieser theatralischen Lesung werden Sie interessante Geschichten jüdischer Zeitgenossen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und Rezepte der jüdischen Küche kennenlernen.
Veranstalter: Kreativgruppe „KonText“
Eintritt frei (Salon)
Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt.

Montag, 22. Juni | 15 - 18 Uhr
Le Chaim - 3. Jüdisches Straßenmusikfestival
In diesem Jahr wird es zum dritten Mal das Jüdische Straßenmusikfestival Le Chaim geben. Auf der Grimmaischen Straße in der Leipziger Innenstadt spielen Musikerinnen und Musiker jüdische Musik in vielen Facetten.

Dienstag, 23. Juni | 18 Uhr
Tanz erzählt mit dem Körper und fühlt mit dem Herz
Thematische Choreografien über das, was berührt
Die Schülerinnen des Fachbereichs Tanz der Musikschule Leipzig "Johann Sebastian Bach" setzen sich tänzerisch auseinander mit Themen wie Verletzlichkeit, Krieg, Trauer und Hoffnung.

Dienstag, 23. Juni | 18 Uhr
The Number That Saved My Life
Sara (Landsberg) Holzer's Journey - Von der Geburt in Leipzig zum ultimativen Sieg des Lebens
Nurith Ronen erzählt im Vortrag die Lebensgeschichte ihrer Mutter Sara Landsberg, die in Leipzig als jüngstes von vier Geschwister geboren wurde.



"Le Chaim"/ 3. Jüdisches Straßenmusikfestival ©William Rambow

Dienstag, 23. Juni | 18 Uhr
Januar 1933: Das Jüdische Leipzig, eine Rekonstruktion
Buchvorstellung von Michael W. Schönemann
Zum Jahreswechsel 1932/33 erschien das Leipziger jüdische Jahr- und Adressbuch für 1933 - das erste seiner Art. Es blieb das einzige. Es benannte als Mitglieder der Religionsgemeinde rund 5.500 Haushaltsvorstände mit Beruf und Wohnadresse.

Mittwoch, 24. Juni | 18 Uhr
Von Jiddisch bis klassisch
Die israelische Religionsgemeinde zu Leipzig birgt viele musikalische Talente. Unter dem Motto "Von Jiddisch bis Klassisch" bieten Künstler/innen ihrem Publikum eine konzertante Komposition aus Alt und Neu. Ob im Ensemble oder solistisch, ob mit Gesang oder instrumental. Für jeden mit Affinität zu jüdischer Musik wird an diesem Abend etwas dabei sein.

Mittwoch, 24. Juni | 18 Uhr
Eine musikalische jüdische Familie
Renaissance-Consort-Werke der Familie Bassano am Hofe von Königin Elisabeth I
Im Programm stehen Werke von Bassano, Tye, Dowland, Browning und anderen. Besetzung: Menashe Lukin (Renaissanceblockflöten), João Battista Tabora (Renaissanceblockflöten), Clara Faniusi (Renaissanceblockflöten).
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V. und Bach-Archiv Leipzig
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.
Ort: Im Sommersaal des BACH-ARCHIV LEIPZIG

Donnerstag, 25. Juni | 17 Uhr
The Number That Saved My Life
Sara (Landsberg) Holzer's Journey - Von der Geburt in Leipzig zum ultimativen Sieg des Lebens
Nurith Ronen erzählt im Vortrag die Lebensgeschichte ihrer Mutter Sara Landsberg, die in Leipzig als jüngstes von vier Geschwister geboren wurde.



©Buchcover The Number That Saved My Life_sara holzer landsberg ©Dr. Nurith Ronen

Donnerstag, 25. Juni | 18 Uhr
Harmonien und Kontraste: Eine Reise durch die Welt der Klaviermusik
Der mehrfach ausgezeichnete Pianist Max Mostovetski aus Leipzig spielt Meisterwerke verschiedener großer Komponisten wie Bach, Mendelssohn und Gershwin. Der Pianist moderiert das Konzert und bietet somit einen spannenden Einblick in die Entstehungsgeschichte der Werke und das Leben der Komponisten.

Donnerstag, 25. Juni | 18 Uhr
Dr. Ephraim Carlebach - Grenzänger und Schulgründer
Der Carlebach-Abend führt in das Leben von Rabbiner Dr. Ephraim Carlebach ein. Musikalische Beiträge, Filmausschnitte, Vorträge und Gespräche beleuchten seine Bildungsarbeit und sein Engagement für das jüdische Leben in Leipzig. Begleitend gibt es eine Ausstellung und Raum für den Austausch.

Sonntag, 28. Juni | 18 Uhr
Zur Heimat erkor ich mir die Liebe - Jüdisches Leben in Dichtung und Musik
Sibylle Kühne, Schauspielerin, und Svilana Yudelevych an der Violine gestalten einen eindrucksvollen Abend mit Lyrik und Prosa von Rose Ausländer, Mascha Kaleko und Itzik Manger. Das Programm verbindet Biografisches und Historisches mit bewegenden Klezmerklängen und traditioneller jüdischer Musik.



Harmonien und Kontraste ©Max Mostovetski Dr. Ephraim Carlebach Hochzeitsfoto ©Joseph Carlebach Institute Library